

Prüfung

der Schüler und Schülerinnen

des Conservatoriums der Musik

Dienstag, den 27. September (Montag 9 Uhr.)

1853.



Herr Dräselke spielt Sonate von Beethoven
(cis moll). 1. u. 2. Satz

Gut gut fortgesetzt gemacht. Kraft und Ausdauer
sind jeder weg.

Herr Langer spielt Sonate von Czerny über
(No dur, op. 39).

Qualität mit bewundernswürdiger
Sicherheit. Die reifere Aufführung: feinsinnig und großartig
im Vortrag geht jeder weg ab.

Fräulein Lindeman spielt Fantasie von Mendelssohn
ohn. Barthelemy (cis moll). (erste Abth.)

Gut schön fortgesetzt gemacht, und spielte
großartig mit guter Aufführung.

Herr Lehberg spielt Fortsetzung der vorigen
Fantasie u. n. o. B.

Macht gute fortgesetzte. Kraft und Ausdauer
sind weg mit ganz ausnehmend.

Herr Dürr spielt Nocturne von Chopin
(op. 24).

Es geht sich mit einem anständig (ausführend)
abgelesenen mit feinem Geschmack, gut u. schön
Aussagen zu geben Vortrag.

Herr Gorenias spielt Concerto von Chopin
(op. 11.) 3. Satz.

Bedeutende fortgesetzt in trefflicher Ausführung
feinsinnig und Harmonie spielen weg.

Fräulein Arnold spielt „la Campanella“ von Taubert.

Gut gut fortgesetzt gemacht, und spielte
wunderbar schön.

Herr Leberecht spielt ~~Sonate~~ „La Retour à Paris“
von Dussek (1. Satz.)

Gut bedeutende fortgesetzt gemacht, und
löste die schwierigen Aufgaben sehr brav.

Herr v. Senger spielt Adagio und die
Sonate op. 7. v. v. v. Beethoven; desgl.
Erster Satz und zweites Sonate.

Gut einige fortgesetzt gemacht, im Vortrag
das Adagio, im Allegro stellt jeder alle
Eigenschaften.